

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2018	Verkündet am 5. Januar 2018	Nr. 1
------	-----------------------------	-------

Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ärztekammer Bremen

Vom 27. November 2017

Aufgrund des § 11 Absatz 1 und des § 22 Absatz 1 Nummer 5 des Gesetzes über die Berufsvertretung, die Berufsausübung, die Weiterbildung und die Berufsgerichtbarkeit der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Tierärzte und Apotheker (Heilberufsgesetz - HeilBerG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2005 (Brem.GBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (Brem.GBl. S. 638), hat die Delegiertenversammlung der Ärztekammer Bremen am 27. November 2017 folgende Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Ärztekammer Bremen beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung des Versorgungswerkes der Ärztekammer Bremen in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Februar 2011 (Brem.ABl. S. 209) zuletzt geändert durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 21. November 2016 (Brem.ABl. 2017, S. 30) wird wie folgt geändert:

§ 33a Absatz 3 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Solange der Versorgungsfall noch nicht eingetreten ist, kann das ausgleichspflichtige Mitglied die Kürzung seiner Rentenanwartschaften durch zusätzliche Zahlungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, entsprechend der Kalkulation, die den freiwilligen Zuzahlungen zugrunde liegt, ganz oder teilweise ergänzen.“

Artikel 2

Die Änderung Satzung des Versorgungswerkes der Ärztekammer Bremen tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2018 in Kraft.

Die vorstehende Änderung der Satzung des Versorgungswerks der Ärztekammer Bremen wird gemäß § 22 Absatz 2 des Gesetzes über die Berufsvertretung, die Berufsausübung, die Weiterbildung und die Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Tierärzte und Apotheker (Heilberufsgesetz - HeilBerG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2005 (Brem.GBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (Brem.GBl. S. 638) im Einvernehmen mit der Senatorin für Finanzen genehmigt.

Bremen, den 13. Dezember 2017

Die Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Verbraucherschutz